

Das Schreiben von VSF-Präsident Dr. Peter Glier habe ich aufmerksam gelesen und grundsätzlich stehe ich für die Anliegen der Vereinigung Südtiroler Freiberufler selbstverständlich zur Verfügung.
Die gestellten Fragen beantworte ich wie folgt:

Ad 1)

Selbstverständlich. Wenn es etwa selbst für eine Ruine ein Energiezertifikat braucht, dann ist das bürokratischer Wahnsinn. Wenn die SMG von einem Hotelier für die Übernachtung von zwei Journalisten mit Kosten von 350 Euro die Verfolgbarkeit der Zahlungsflüsse, die DURC-Bescheinigung über die Ordnungsmäßigkeit der Abgaben, eine Kopie der Identitätskarte usw. verlangt, dann vergeht dem überzeugtesten Unternehmer die Lust.....

Ad 2)

Selbstverständlich. Es muss möglich sein, dass eine Antwort innerhalb von 30 Tagen schriftlich erfolgt.

Ad 3)

Es ist sicher sinnvoll, im Zuge des Gesetzgebungsverfahrens bzw. bei der Ausarbeitung von Verordnungen die Vertreter jener Berufskategorien anzuhören, die sich dann mit den Bestimmungen "herumschlagen" müssen.

Ad 4)

Diesbezüglich kann ich nichts versprechen, weil die römische Regierung davon überzeugt werden muss und wir in Rom nicht vertreten sind. Meinen Informationen zufolge dürften die Außenstellen des Landesgerichts leider geschlossen werden - sehr zum Nachteil und Leidwesen der Menschen und Interessensvertretungen in der Peripherie. Ich bin aber sicher gerne dabei, wenn der Protest gegen die Schließungen politisch formuliert werden soll.

Ad 5)

Ja, gerne. Das "Raumordnungsgesetz" ist in organischer Form neu zu schreiben und es braucht endlich einen verständlichen Einheitstext!

Ad 6)

Ja. So viel Land wie nötig, so viel Freiheit wie möglich.

Ad 7)

Ja, das scheint mir vernünftig.

Ad 8)

Was bei der Agentur für Einnahmen möglich ist, sollte auch in Ämtern des Landes möglich sein. Der Publikumsverkehr muss darunter ja nicht leiden, wenn der Dienst gut organisiert wird.

Ad 9)

Ein Politiker muss grundsätzlich für alle Anliegen Ansprechpartner sein. Deshalb ist es für mich selbstverständlich, auch die Vorschläge und Probleme der Freiberufler ernst zu nehmen. Sie sind ein Teil unserer Gesellschaft und unentbehrliche Dienstleister.

Mit freundlichen Grüßen

L. Abg. Pius Leitner

(Landtagskandidat DIE FREIHEITLICHEN)